

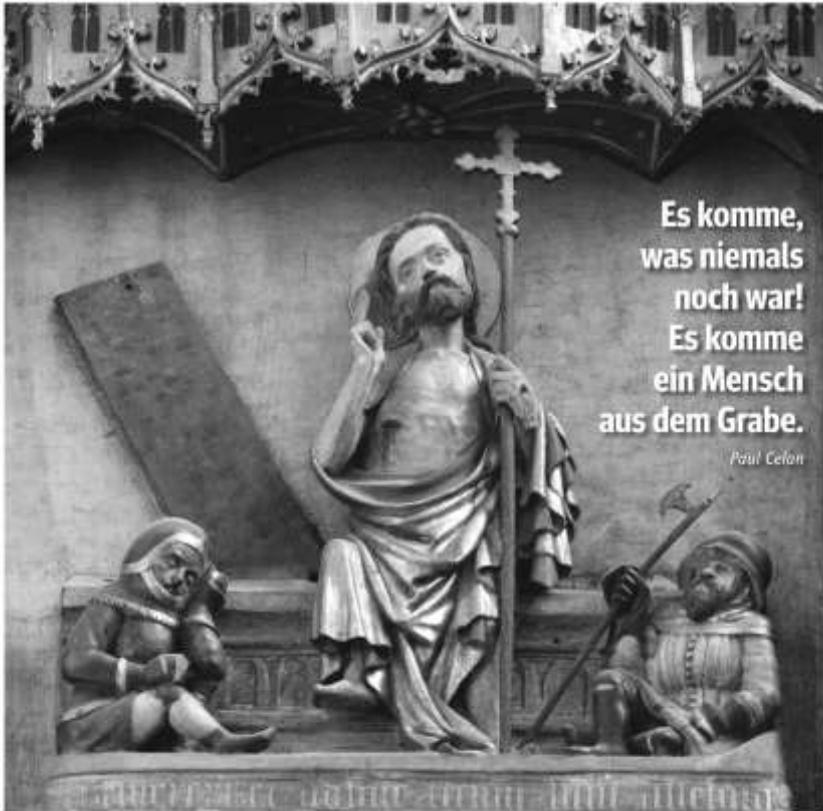


Der Gemeindebrief

Evangelisch - Lutherische Kirchgemeinden
Chemnitz - Adelsberg
und
Kleinolbersdorf - Altenhain



März / April / Mai 2013



**Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern
der Lebenden; denn ihm leben sie alle.**

Lukas 20, 38 / Monatsspruch März 2013

Ein Gott der Lebenden

Das Magazin „GEO“ hat vor einiger Zeit Ostern als den „Urknall des Christentums“ bezeichnet. Der Glaube an die Auferstehung ist neben dem Kreuzesgeschehen das zentrale Ereignis im Christentum. Dabei wirft dieser Glaube viele Fragen auf. Das ist heute nicht anders als damals zur Zeit Jesu. Manche dieser Fragen helfen nicht weiter, weil sie den Himmel mit den Maßstäben der Erde messen wollen.



Auch Jesus wurde von Leuten zur Rede gestellt, die sich eine Auferstehung nicht so recht vorstellen konnten. Im Monatspruch für März antwortete er auf eine derartige Frage. Er hält fest, dass Gott ein Gott des Lebens und der Herr über den Tod ist. Mit der Möglichkeit der Auferstehung zu rechnen geht einher mit meinem Gottesverständnis. Ist Gott für mich so groß und traue ich es ihm zu, dass er dem Tod die Macht genommen hat? Für Christen ist das nicht nur eine Vermutung oder eine vage Vorstellung, sondern ist mit der Auferweckung Jesu zu Ostern schon Ereignis geworden. Wie das genau vor sich gegangen ist, bleibt dabei ein Geheimnis. Wer nicht nur glauben sondern wissen will, kommt da an seine Grenzen. Wichtig erscheint mir, hier die richtigen Fragen zu stellen, um einen Zugang zu finden. Nicht wie und was, sondern warum und wozu. Was bedeutet die Auferstehung Jesu für mein Leben? Ist Ostern „nur“ ein historisches Ereignis von vor fast 2000 Jahren, dessen wir einmal im Jahr freudig gedenken? Oder ein Ereignis, das mein Leben begleitet und prägt?

Der Philosoph Ludwig Wittgenstein hat gesagt: „An einen Gott glauben heißt, die Frage nach dem Sinn des Lebens verstehen. An einen Gott glauben, heißt sehen, dass es mit den Tatsachen der Welt noch nicht getan ist. An einen Gott glauben, heißt sehen, dass das Leben einen Sinn hat.“

Dass das Leben einen Sinn hat – diese Worte weisen in die entscheidende Richtung. Nicht die vielen unsinnigen oder wichtigen Fragen rund um die Auferstehung sind das Entscheidende, sondern zu entdecken, dass mit Ostern dem Leben eine neue Perspektive gegeben ist, die uns über das Leben hier auf Erden hinausführt. Nicht das Ende steht uns bevor, sondern das Leben bei Gott. Wohl dem, der das glauben kann.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen im Namen der Kirchvorsteher und aller Mitarbeiter

Ihr Pfarrer Daniel Förster

Gottesdienste im März

Monatsspruch: Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle. *Lukas 20, 38*

09:30 Kleinolbersdorf

11:00 Adelsberg

3. März - Oculi

Predigtgottesdienst mit Pf. i. R. Schubert

Gottesdienst einmal anders zum Weltgebetstag der Frauen, anschließend Mittagsimbiss

10:00 Adelsberg

10. März - Lätare

gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst zur Bibelwoche

09:30 Kleinolbersdorf

11:00 Adelsberg

17. März - Judica

Predigtgottesdienst zur Bibelwoche

Predigtgottesdienst zur Bibelwoche

10:00 Kleinolbersdorf

24. März – Palmarum

Gebets- und Segnungsgottesdienst mit Angebot zu persönlichem Gebet und Segnung im Anschluss an den Gottesdienst

19:30 Adelsberg

28. März – Gründonnerstag

Tischabendmahlsfeier

09:30 Kleinolbersdorf

14:30 Adelsberg

29. März – Karfreitag

Abendmahlsgottesdienst

Abendmahlsgottesdienst

06:00 Adelsberg

31. März – Ostersonntag

Osternacht; bereits ab 05:40 Osterfeuer, anschließend Osterfrühstück;

10:00 Kleinolbersdorf

Festgottesdienst und Kindergottesdienst XXL

Gottesdienste im April

Monatsspruch: Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.

Kolosser 2, 6-7

10:00 Adelsberg

1. April – Ostermontag
Familiengottesdienst

09:30 Kleinolbersdorf

09:30 Adelsberg

7. April – Quasimodogeniti
Abendmahlsgottesdienst mit Pf. i.R. Schubert
Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation

10:00 Kleinolbersdorf

14. April - Misericordias Domini
gemeinsamer Posaunengottesdienst zur
Jahreslosung

09:30 Kleinolbersdorf

09:30 Adelsberg

21. April - Jubilate
Abendmahlsgottesdienst
Abendmahlsgottesdienst mit Pf.i.R. Schubert

10:00 Kleinolbersdorf

28. April - Kantate
gemeinsamer Singegottesdienst und
Kindergottesdienst XXL

Kindergottesdienst und Kleinkindergottesdienst finden in Adelsberg parallel zu allen Gottesdiensten, außer „Gottesdienst einmal anders“ und den Abendgottesdiensten, statt. In Kleinolbersdorf ist einmal im Monat Kindergottesdienst XXL. Die Termine finden Sie im Gottesdienstplan.

Gemeindeglieder, die mit dem Auto zum Gottesdienst oder zu anderen Gemeindeveranstaltungen abgeholt werden möchten, bitten wir, sich im Pfarramtsbüro oder bei Pf. Förster zu melden.

Gottesdienste im Mai

Monatsspruch: Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen. *Sprüche 31, 8*

09:30 Kleinolbersdorf

11:00 Adelsberg

5. Mai – Rogate

Predigtgottesdienst mit Pf. i. R. Eckardt

Gottesdienst einmal anders, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, anschließend Mittagsimbiss

10:00 Adelsberg

9. Mai - Himmelfahrt

gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst

10:00 Kleinolbersdorf

12. Mai - Exaudi

gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst

19:00 Adelsberg

17. Mai

Taizegebet; anschließend Imbiss

09:30 Adelsberg

09:30 Kleinolbersdorf

19. Mai - Pfingstsonntag

Konfirmationsgottesdienst

Abendmahlsgottesdienst mit Pf.i.R. Müller

10:00 Adelsberg

20. Mai – Pfingstmontag

gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst; anschließend Pfingstwanderung

09:30 Kleinolbersdorf

09:30 Adelsberg

26. Mai – Trinitatis

Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation

Abendmahlsgottesdienst mit Pf.i.R. Schubert

09:30 Kleinolbersdorf

11:00 Adelsberg

2. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

Predigtgottesdienst

Gottesdienst einmal anders, gestaltet vom M&M-Kreis, anschließend Mittagsimbiss und Kaffeehausmusik; Wer bei der Musik mitwirken möchte, melde sich bitte bei Anett Arnold oder Katrin Reuchsel im Kindergarten.



Kinder- und Jugendkreise

Mütter-Kinder-Kreise

Adelsberg jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 9:00 Uhr
13.3. / 27.3./ 10.4./ 24.4./ 8.5./ 22.5.

Schülertreff (Christenlehre)

in Adelsberg Klasse 1-3: mittwochs 13:30 Uhr
in Adelsberg Klasse 1-3: donnerstags 16:00 Uhr
in Adelsberg Klasse 4-6: freitags 15:30 Uhr

in Kleinolbersdorf Klasse 1-3: montags 15:00 Uhr
in Kleinolbersdorf Klasse 4-6: montags 16:00 Uhr

Konfirmanden

Konfirmandenprojekt: am 2.3. Teenietag, 14:00 Uhr in der
Lutherkirche; 13. 4. 10:00 Uhr in Adelsberg nur Klasse 7

Junge Gemeinde

in Adelsberg jeden Donnerstag, 19:00 Uhr



Bibel- und Gebetskreise

Bibelstunde der LKG

in Adelsberg jeden Mittwoch, 15:00 Uhr

Gemeindegebetskreis

in Kleinolbersdorf 18:30 Uhr am Montag: 11.3./ 25.3./ 15.4./
29.4./ 13.5./ 27.5.

in Kleinolbersdorf 20:00 Uhr 7.4. / 2.6.
in Adelsberg, 20:00 Uhr am 3.3. / 5.5.

Mittagsgebet

in Adelsberg jeden Mittwoch, 12:00 Uhr



Haus- und Gesprächskreise

Hauskreise

Ort und Zeit der Hauskreistreffen sind unterschiedlich. Wer Interesse hat, wende sich bitte an Pfarrer Förster.

U30

(um und unter 30jährige)

in Adelsberg, 20:00 Uhr am Montag: 11.3./ 25.3./ 8.4./ 22.4./ 13.5. / 27.5.

After eight

(Junge Erwachsene)

in Adelsberg, 20:00 Uhr am Sonnabend: Termine bei R. Görtzschel erfragen (Tel.: 7750883)

M & M

(Menschen mittendrin)

in Adelsberg, 20:00 Uhr am Sonntag: 17.3./ 21.4./19.5.

Mütterkreis

in Kleinolb., 19:30 Uhr Donnerstag: 21.3./ 25.4./ 30.5.

Männerkreis

in Kleinolb., 19:30 Uhr Donnerstag: 14.3. Bibelwoche in Adelsberg/ 18.4./ 23.5.

Frauenkreis

in Kleinolbersdorf, 14:00 Uhr Donnerstag: 21.3./ 18.4./ 23.5.

Spätlese

(Seniorenkreis)

in Adelsberg, 14:00 Uhr Donnerstag: 14.3./ 11.4./ 16.5.

Frauengesprächsabend

in Adelsberg, 20:00 Uhr Mittwoch: 6.3./ 3.4./ 1.5.

Frauenfrühstückstreffen

in Adelsberg, 09:00 Uhr Mittwoch: 6.3./ 3.4./ 1.5.

60Plus

in Adelsberg, 19:30 Uhr Mittw.: 13.3. Bibelwoche/ 10.4./ 8.5.



Kirchenmusik

Spatzenchor

in Adelsberg für 4-5 jährige Kinder montags 15:30 Uhr

Kurrende

in Adelsberg für Kinder von 6-8 Jahren dienstags 16:15 Uhr

in Adelsberg für Kinder ab 8 Jahren dienstags 15:00 Uhr

Flötenkreis

in Adelsberg jeden Donnerstag 16:30 Uhr

Posaunenchor

jeden Dienstag 19:15 Uhr: im April und Juni in Adelsberg, im März und Mai in Kleinolbersdorf

Kirchenchor

jeden Montag 19:30 Uhr: im April und Juni Adelsberg, im März und Mai in Kleinolbersdorf



Was gelaufen ist



Rückblick

Verabschiedung von Renate Neumann

Nach fast 20jähriger Tätigkeit als Verwaltungsangestellte und Kirchkassenführerin tritt Frau Renate Neumann ab März in ihren verdienten Ruhestand. Wir danken Frau Neumann herzlich für ihre geleistete Arbeit und für ihr großes Engagement, das weit über den Umfang der Anstellung hinausreichte. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und freuen uns, dass sie durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit unsere Gemeinde an verschiedene Stellen weiterhin unterstützen wird. Im Folgenden gibt sie selbst einen Rückblick auf ihre Dienstzeit in der Kirchgemeinde:

Liebe Gemeinde,

nach fast 20 Berufsjahren als Verwaltungsmitarbeiterin in unserer Adelsberger Kirchgemeinde beginnt für mich im März diesen Jahres der Ruhestand. Das ist ein guter Grund, um Rückschau zu halten. In den ersten Jahren meiner Tätigkeit war die Buchhaltung mit einem Ordner pro Jahr für Rechnungen und Quittungen noch recht überschaubar. Bei der Rekonstruktion des Pfarrhauses, dem Neubau des Kindergartens und den vielen Aktivitäten in unserer Kirchgemeinde füllten sich viele Ordner, und ich freue mich, dass sich unsere Gemeinde so vielfältig entwickelt hat.

Ich engagierte mich gern, um Neuerungen einzuführen, die eine echte Arbeitserleichterung darstellen. So konnten wir im Jahr 2000 die manuelle Buchführung auf ein Computerbuchungsprogramm umstellen. Dass die Technik in der Kanzlei funktionierte war mir ebenfalls ein Anliegen. Als Mitarbeitervertreterin setzte ich mich 9 Jahre lang für die Interessen meiner



Kollegen und Kolleginnen ein und organisierte gemeinsame Veranstaltungen. Zu meinem Tätigkeitsfeld gehörte auch die Betreuung von Zivildienstleistenden, die in unserer Kirchgemeinde tätig waren. Im Rahmen der Verwaltungsstruktur-

reform unserer Landeskirche wurde unsere Gemeinde im Jahr 2007 aufgefordert, der kassenführenden Stelle beizutreten und damit die Führung unserer Kirchkasse weitestgehend abzugeben. Dank des Einsatzes von Pfarrer Förster und des Kirchenvorstandes konnten wir diesen Anschluss verhindern und unsere Kassen weiterhin vor Ort verwalten. Meine Aufgaben in der Kanzlei gingen so manches Mal über reine Verwaltungstätigkeiten hinaus. So war bei einem Schnitt in den Finger auch mal eine medizinische Versorgung notwendig, die Kanzlei wurde als Fundbüro genutzt und für Telefonauskünfte jeglicher Art. Wenn ich meine Arbeit jetzt an meine Kolleginnen Frau Volkmann und Frau Drechsel übergebe weiß ich sie in guten Händen. Mein Dank gilt Pfarrer Förster sowie allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben und nicht zuletzt Gott, der mich diesen Weg geführt hat.

Herzliche Grüße Ihre/ Eure Renate Neumann

Wie aus dem Beitrag von Frau Neumann zu entnehmen ist, werden deren bisherigen Aufgaben zukünftig von Frau Drechsel und Frau Volkmann wahrgenommen, wobei die bisherige Zuordnung, nach der Frau Drechsel für den Friedhof und die Verwaltung in Kleinolbersdorf und für den Kindergarten in Adelsberg und Frau Volkmann für den Friedhof und die Kirchengemeindeverwaltung in Adelsberg zuständig ist, beibehalten wird. Um jedoch in Krankheitsfällen oder in Urlaubszeiten eine gegenseitige Vertretung zu ermöglichen, wird ab März die Kanzlei in Kleinolbersdorf anstatt dienstags nun immer montags von 14 bis 18 Uhr geöffnet sein.

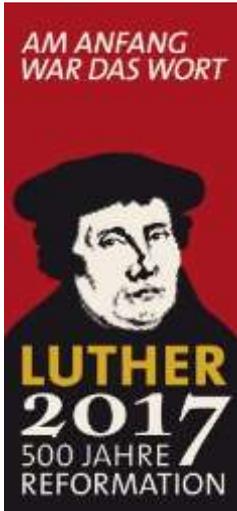


Pfarrer Borstig und seine Sekretärin;
entnommen aus: Tiki Küstenmacher, Das versenkte Kirchenschiff



Zur Diskussion

Themen, die dran sind



Nach dem „Jahr der Taufe“ (2011) und dem „Jahr der Kirchenmusik“ (2012) ist das Jahr 2013 im Rahmen der Lutherdekade zum Themenjahr „Reformation und Toleranz“ erklärt worden. Im Folgenden ein Beitrag des Landesbischofs der sächsischen Landeskirche, Jochen Bohl, entnommen dem Themenheft „Wege von Trennungen und Versöhnungen“:

2013 ist im Rahmen der Lutherdekade zum Themenjahr »Reformation und Toleranz« ausgerufen worden. In unserer Landeskirche haben wir als eine nähere Erläuterung hinzugefügt: »Wege von Trennung und Versöhnung«. Dieser Untertitel kennzeichnet ein Dilemma, vor dem wir stehen. Toleranz kommt im Wortsinn vom lateinischen „tolerare“, was so viel wie „ertragen, aushalten“ bedeutet. Jemanden zu tolerieren bedeutet danach, dass ich ihn in

seinen abweichenden Ansichten, auch in seinen anderen Glaubensvorstellungen ertrage und es aushalte, dass er oder sie für mich grundlegende und unumstößliche Wahrheiten in Frage stellt oder vielleicht sogar zu einer anderen Wahrheit gefunden hat als ich selbst.

Die Reformation hat die Toleranz nicht erfunden, das werden wir 2013 in Erinnerung rufen. Die Reformatoren haben für sich in Anspruch genommen, aus dem Studium der Heiligen Schrift zu Erkenntnissen gelangt zu sein, die für die damalige katholische Kirche nur schwer bzw. gar nicht zu tolerieren waren. Kernanliegen der Reformation war es bekanntlich, dass sich jede Christin und jeder Christ durch den Glauben im unmittelbaren Gegenüber zu Gott wissen durfte und darf. Die Reformatoren haben darauf vertraut, dass sich die Wahrheit »sine vi, sed verbo« (ohne Gewalt, sondern durch das Wort) durchsetzt und damit auf die friedliche Durchsetzungsmacht Gottes. Auch die Leitungsverantwortung in der Kirche stand für sie unter diesem Zeichen; und das war gegenüber damals üblichen Vorgehensweisen ein großer Fortschritt.

Dennoch sind beispielsweise die Aussagen des späten Luther über die Juden seiner Zeit oder die Haltung der Reformatoren zu den sog. »Wiedertäufern« nicht von Toleranz gekennzeichnet. Es war niemals leicht auszuhalten, dass andere

Menschen existentielle Fragen anders sehen und ihre abweichende Sicht der Dinge auch leben und propagieren. Seit einigen Jahrzehnten schon zeitigt die Versöhnung mit den Juden große und segensreiche Wirkungen für Kirche wie Synagoge; aber erst 2010 hat der Lutherische Weltbund die gewaltsame Unterdrückung der Mennoniten in der Reformationszeit öffentlich bedauert und um Vergebung gebeten. Insofern ist es ein wichtiges Anliegen des Themenjahres 2013, die positiven Impulse, die die Reformation gegeben hat, in Erinnerung zu rufen - ohne darüber die dunklen Aspekte der Reformationsgeschichte zu vergessen.



Jochen Bohl

Das Themenjahr nimmt zugleich eine große Aufgabe in unserer Zeit in den Blick. Mühsam sind wir im Begriff, das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen zu lernen. Wie gehen wir mit denen um, die bei uns eine Heimat suchen, ohne dabei ihre eigenen Wurzeln aufgeben zu wollen und zu können? Und wie ist es mit ihrer Akzeptanz unserer Werte? Sollen zum Beispiel Angehörige der beiden anderen monotheistischen Religionen ihre männlichen Kleinkinder beschneiden dürfen? ...

Nicht zuletzt stellt die Individualisierung der Lebensstile das Zusammenleben in Frage. Toleranz meint ja noch einmal etwas anderes als völlige Beliebigkeit, in der gänzlich Unvereinbares beziehungslos nebeneinander steht. Können wir es ertragen, wenn die nächste Generation so völlig anders leben will als noch Eltern und Großeltern? Auch innerkirchliche Debatten um die unterschiedlichsten Reizthemen lassen oft Toleranz vermissen. Zu hören ist, dass die einen vom „Zeitgeist“ getrieben seien, während den anderen vorgeworfen wird, einen vormodernen, fundamentalistischen Glauben zu leben. Es fällt nicht leicht, die jeweils anderen als Christenmenschen und Geschwister im Glauben anzuerkennen. ...



Hier spielt die Musik

kirchenmusikalische Veranstaltungen



KlangWorte

Sonntag, den 5. Mai um 20:00 Uhr, Kirche Adelsberg
Kammermusik und Textmeditationen



Es musizieren: Andreas Nollau, Violine; Steffen Albert, Fagott; Annette Albani, Orgel; Texte gelesen von Stephan Albani. Der Eintritt ist frei

Posaunengottesdienst zur Jahreslosung

14. April 10:00 Uhr Kirche Adelsberg



„vokabularvegetarier“

Konzert mit Jonathan Leistner
Sonnabend, 20. April 20:00 Uhr Kirche Kleinolbersdorf
Eintritt 7,- €; ermäßigt 5,- €



Singegottesdienst

anlässlich des 125 jährigen Jubiläums des
Kirchenchorwerkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Kantate, 28. April 10:00 Uhr Kleinolbersdorf



Kinder musizieren für Kinder

Benefizkonzert für die Partnergemeinde in
Bucaramanga/Kolumbien



Sonnabend, den 8. Juni 16:00 Uhr Kirche Adelsberg
Es musizieren Kinder unserer Gemeinde Adelsberg/Kleinolbersdorf. Kinder, die beim Benefizkonzert mit musizieren möchten, können sich bei Frau Albani oder Frau Nollau melden. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.



Der Fingerzeig



Hinweise, Veranstaltungen und Projekte

Praktikant vorgestellt:



Hallo liebe Gemeinde,
ich heiße Christian Scharf und bin Theologiestudent. Seit 4 ½ Jahren studiere ich in Leipzig, wovon ich 1 ½ Jahre in Krelingen die Sprachen Griechisch, Hebräisch und Latein erlernt habe. Im August letzten Jahres heiratete ich Maria (geb. Buschbeck), eine gebürtige Kleinolbersdorferin. Ich selbst bin Erzgebirgler und komme aus Beierfeld. Seit September wohnen Maria und ich in Dresden. Ich singe sehr gerne und spiele Trompete, weil Musik für mich ein wunderbares Geschenk Gottes ist. Ich freue mich sehr auf ein segensreiches Praktikum und auch darauf Sie /Euch kennen zu lernen.

Liebe Grüße, Christian Scharf

Taizèabende in der Passionszeit



In der Passionszeit laden wir jeden Sonntag um 20:00 Uhr zu einer Taizèandacht in die Adelsberger Kirche ein. Wir wollen damit der Passionszeit als Zeit der Besinnung und des Gebets ein besonderes Gewicht verleihen.

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“



Das Programm für den Weltgebetstag 2013 ist von Frauen aus Frankreich erarbeitet worden. Wie in den letzten Jahren wird der Weltgebetstag in den einzelnen Frauenkreisen und zum „Gottesdienst einmal anders“ am 3. März thematisiert.

Kirchgeld



Die Kirchenvorstände haben beschlossen, die Höhe der Kirchgeldsätze gegenüber denen des letzten Jahres unverändert zu belassen. Der Kirchgeldbescheid wird Anfang Juni ergehen.

ProChrist



**Zweifeln.
Staunen.
2013.**

3 Abende mit
ungewöhnlichen Sachstücken

Live aus Stuttgart,
mit Ulrich Parsany
via Satellit an vielen
Orten und oft
fernsehen auf ETR 4

03. bis 10. März
Jeden Abend ab 19:30 Uhr
Landeskirchliche
Gemeinschaft Chemnitz
Hans-Sachs-Str. 37
www.lkgchemnitz.de

ProChrist
03. März
bis 10. März 2013
www.zweifeln-und-staunen.de

Themen der Abende:

- So., 3.3.: Wo finden wir das Glück?
- Mo., 4.3.: Wie viel Netz braucht der Mensch?
- Die., 5.3.: Was hat Geld mit dem Glauben zu tun?
- Mi., 6.3.: Was hilft, wenn Leid uns bitter macht?
- Do., 7.3.: Mein Gott, dein Gott, kein Gott?
- Fr., 8.3.: Was sind unsere Werte wert?
- Sa., 9.3.: Was ist, wenn die Liebe stirbt?
- So., 10.3.: Verspielen wir die Zukunft?

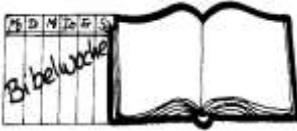
Chemnitzer Friedenstag

Am 5. März wird in Chemnitz wieder der Zerstörung der Stadt gedacht und der Chemnitzer Friedenstag begangen. Dazu wird wie im letzten Jahr u.a. wieder der Sternmarsch "Friedenswege am Friedenstag" stattfinden. Die Wege beginnen 17:00 Uhr mit jeweils einer kurzen Besinnung an folgenden Chemnitzer Kirchen: Schloßkirche (Schloßberg); Friedenskirche (Kaßbergstr. 30); Kreuzkirche (Andréplatz); Propsteikirche St. Johannes Nepomuk (Hohe Str. 1); St. Petri-Kirche (Theaterplatz); St. Markus-Kirche (Körnerplatz). Anliegen

dieser Aktion ist es, neben dem Gedenken und der Mahnung ein Zeichen zu setzen gegen einen Missbrauch des Tages durch neonazistische Gruppen. Weitere Informationen zu Veranstaltungen finden Sie unter www.chemnitzer-friedenstag.de



Bibelwoche: „Der Tod ist nicht mehr sicher“



Unter diesem Thema werden in diesem Jahr Texte aus dem Markusevangelium bedacht. Das Markusevangelium ist das kürzeste und wahrscheinlich älteste der vier Evangelien. Es erzählt knapp, schnörkellos und konzentriert das Wesentliche – die frohe Botschaft von Jesus Christus. Wir laden ein, sich dieser Botschaft neu zustellen, am:

- So., 10.3. 10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche
Mi., 13.3. 19:30 Uhr Bibelwochenabend in Adelsberg
Do., 14.3. 19:30 Uhr Bibelwochenabend von und mit der JG in Adelsberg
Mo., 18.3. 19:30 Uhr Bibelwochenabend in Kleinolbersdorf mit Pf.i.R. Schubert
Mi., 20.3. 19:30 Uhr Bibelwochenabend in Kleinolbersdorf

Tanzabend



Die nächsten Tanzabende finden am 15. März; 19. April und 24. Mai 2013 jeweils um 19:30 Uhr in Adelsberg statt. Eingeladen sind alle, die Lust und Freude an Musik und Tanz haben, sich zu folkloristischen und meditativen Weisen miteinander im Kreis zu drehen. Auf diese Abende freut sich und grüßt Sie herzlich

Ihre Elisabeth Püschmann

Kirchenreinigung und Beräumung des Kirchendaches



Der Frühjahrs-Kirchenputz in Adelsberg findet am Freitag, 15. März ab 16:00 Uhr und Sonnabend, den 16. März ab 8:30 Uhr statt. Bitte Putzgeräte und -mittel mitbringen.

In Vorbereitung auf die Bauarbeiten an der Kirche muss der Kirchenboden beräumt werden. Die Arbeiten dafür sollen ebenfalls am 15. und 16. 3. mit ausgeführt werden.

Neue Öffnungszeiten der Kanzlei Kleinolbersdorf



Mit der Verabschiedung von Frau Neumann (*siehe Seite 8*) macht es sich erforderlich, die Öffnungszeiten der Kanzlei in Kleinolbersdorf zu verlagern. Die Kanzlei wird ab März montags von 14:00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

Jubelkonfirmation

Die Konfirmanden, die in den Jahren 1988, 1963, 1953, 1948, 1943 und älter konfirmiert wurden, sind im Jahr 2013 herzlich zur Jubelkonfirmation eingeladen. In Adelsberg wird am Sonntag, dem 7. April um 9:30 Uhr dazu ein Festgottesdienst sein. Wir bitten sich vorher im Pfarramtsbüro anzumelden. In Adelsberg ist es nicht möglich, alle Jubelkonfirmanden persönlich zu informieren, deshalb bitten wir den Termin über Privatkontakte an ehemalige Klassenkameraden weiterzugeben. In Kleinolbersdorf findet die Jubelkonfirmation am Trinitatis-Sonntag, dem 26. Mai um 9:30 Uhr statt. Wir bitten die Jubelkonfirmanden, jeweils 20 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes sich im Pfarrhaus zu versammeln.



Freizeiten 2013

Kinder 3. - 6. Klasse

Pockau 28. Oktober - 1. November 75,- €



Konfirmanden

Klasse 8: Neudorf 2. - 5. April 85,- €

Klasse 7+8: Pockau 13. - 15. September 45,- €

Familienfreizeit

in Bad Doberan 20. -27. Juli; Die Freizeit ist ausgebucht!

Leistungen für alle Freizeiten: Fahrt (nicht bei Familienfreizeit), Programm, Unterkunft und Verpflegung (Vollpension); Für Familien mit wenig Einkommen ist eine Unterstützung möglich. Bitte sprechen Sie uns diesbezüglich an. Anmeldungen im Pfarramt Adelsberg oder bei Damaris Kühnel.

Voranzeige: Sommerfest des Chemnitz Geschichtsvereins

Am Sonnabend, den 22. Juni wird der Chemnitzer Geschichtsverein sein traditionelles Sommerfest in Adelsberg stattfinden lassen. Es beginnt um 15:00 Uhr am Pfarrhaus mit einer kleinen Einführung in die Ortsgeschichte und einem Rundgang durch den alten Ortskern von Oberhermersdorf. Um 18:00 Uhr wird es eine Andacht in der Kirche geben, anschließend laden wir zum Kantoreischmaus und schließlich zum Konzert mit dem Convivium musicum chemnicense.





KLEINE LEUTE GANZ GROSS

Nachrichten aus dem Adelsberger Kinderhaus Eva Lu
Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

hinter uns liegt eine besinnliche Weihnachtszeit. Das neue Jahr ist nicht mehr ganz jung und in sieben Wochen ist eine ganze Menge geschehen. So haben wir uns als Team an einem sonnigen Samstag im Januar zum „1. Pädagogischen Tag“ getroffen. Wir haben eine eigene Weiterbildung, in der Fachsprache Intervention, zu aktuell wichtigen Themen im Team gestaltet. Referentin war Annett Arnold, sie hat als frisch ausgebildete Entspannungspädagogin viel Wissenswertes zur Stressanalyse vermittelt. Gemeinsam haben wir an einem ganz konkreten Problem nach neuen Lösungswegen gesucht. Sehr angenehm waren dabei die vielen praktischen Übungen. Für uns alle war es eine gute Erfahrung auf diese Weise miteinander zu arbeiten. Weitere Pädagogische Tage soll es in regelmäßigen Abständen geben, bündeln wir im Team doch eine Menge an Wissen, Methoden und Können. Leider sieht der Gesetzgeber in unserem Arbeitsfeld dafür keine Zeit vor, das sind die schon so oft erwähnten schlechten Rahmenbedingungen im Elementarbereich.



unsere Referentin



angestregtes Nachdenken

In den Februarferien haben wir ein turbulentes Faschingsfest gefeiert. Unser Motto war in diesem Jahr: „Kunterbunt und Allerlei“. Es waren Hahn, Schneeleopard, Ritter, Prinzessinnen, bunte Blumen, Cowboys, ein Scheich und viele andere verkleidete Kinder im Haus. An verschiedenen Stationen gab es am Vormittag viel Trubel. Von Aschermittwoch bis zum Osterfest soll es dann eher besinnlich zugehen. Wir werden in diesem Jahr thematisch die Perlen des Glaubens mit den Kindergartenkindern erarbeiten. Einigen ehemaligen Konfi's dürften diese noch bekannt sein. Vielleicht benutzen sie manche noch?



ausgelassene Faschingsfeier



Morgenkreis am Aschermittwoch

Eine segensreiche Zeit durften wir in den letzten Wochen mit unserer Personalsituation erfahren. Johanna Tauchnitz aus der Schneeglöckchengruppe ist seit November für unbestimmte Zeit erkrankt. Wir sind alle sehr dankbar, dass ihre Genesung gute Fortschritte gemacht hat und sie sich jetzt zu einer Kur noch richtig erholen kann. Ihre Arbeitszeit wurde im Team verteilt. Zum Glück haben wir aber genau in der betreffenden Zeit mit Bianca Arnold aus Kleinolbersdorf im Prüfungspraktikum eine tatkräftige Helferin. Eine andere langfristige Krankenvertretung für Marianne Hendus ist seit Februar beendet. Wir freuen uns, dass Marianne wieder bei uns ist und haben Claudia Stockmann Ende Januar ganz herzlich verabschiedet. Da Beruf und Familienleben viel Kraft fordern, werde auch ich in den kommenden Tagen eine Rehabilitationskur antreten. Und da dann aller guten Dinge drei sind, fährt Katrin Reuchsel fast im Anschluss mit ihren zwei Jungs zur Mutter – Kind – Kur.

Wenn wir Ausschau bis August halten, dann gibt es für die Freiwilligendienste FSJ und BFD bis heute noch keine konkreten Bewerbungsgespräche. Wer Interesse hat, den Erzieherberuf für eine begrenzte Zeit kennenlernen zu wollen, der kann gerne mit uns und den derzeitigen Freiwilligen Kontakt aufnehmen. Für uns ist es eine Hilfe, aber immer wieder auch eine große Bereicherung junge Menschen im Team zu haben. Informationen gibt es auch unter:

www.bundesfreiwilligendienst.de oder www.kjwost.de



Es grüßt ganz herzlich Ihre Ulrike Pauli mit dem Kinderhaus - Team

Gemeindep Partnerschaft mit Bucaramanga/Kolumbien



„Viele Grüße an den Pfarrer und seine liebe Familie, an die Gemeinden in Adelsberg und Kleinolbersdorf und an das Bucaramanga-Team. Gottes Segen und allen ein glückliches 2013. Israel Martínez, Familie und die Gemeinde El Divino Redentor“

Auch im letzten Jahr hat das von unserer Gemeinde finanzierte Weihnachtsprojekt für Kinder stattfinden können. Auf dem Bild überreicht Pfarrer Israel Martínez einem Kind als Weihnachtsgeschenk ein Kopfkissen.



Durch Briefe und Telefonate, den persönlichen Austausch, das aneinander Teilnehmen, erleben wir immer wieder das Geschenk unserer Gemeindep Partnerschaft. Besonders wertvoll sind die Briefkontakte zwischen Paten und Patenkindern. Den folgenden Brief schrieb Andres Felipe, ein Patenkind, im November 2012 an die Kinder der Grundschule Adelsberg:

Liebe Freunde!

Ich heiße Andres Felipe Ruiz. Ich möchte euch von meinem Alltag erzählen. Vom Aufstehen bis zum Schlafengehen:

Sonntags stehe ich auf und bete das Vaterunser, ich wasche mich, frühstücke, sortiere einige Sachen, um Ordnung zu halten. Später gehe ich zum Spielplatz, um Fußball mit meinen Freunden zu spielen. Ich kehre nach Hause zurück, esse zu Mittag und mache meine Hausaufgaben. Später verlasse ich das Haus und helfe meiner Mama, die samstags und sonntags abends *chuzos* (Fleisch auf ein Holzstäbchen gespießt) und *mazorca* (Maiskolben) verkauft. Nachdem ich meiner Mutter geholfen habe, wasche ich mich nochmals und gehe dann schlafen.

Montags stehe ich auf und wasche mich wieder. Ich lerne bis zum Nachmittag, und wenn ich Vorprüfungen für die Schule habe (*Anmerkungen: wenn die Schüler in Schulfächern am Schuljahresende durchgefallen sind, können sie vor Beginn des neuen Schuljahres das Fach wiederholen*), kehre ich früher zurück, um viertel nach zwölf, und mache dann auch meine Hausaufgaben und lerne. Zum Erholen sind wir ausgegangen, und man hat uns ein Eis oder ein Malzgetränk gegeben. Diese Erfrischungen schenkte uns die Stadtverwaltung. Um sechs Uhr abends kehre ich normalerweise von der Schule zurück und erhole mich zu Hause. Ich spiele etwas Computer. Wenn es Zeit zum Ausziehen ist, danke ich Gott und schlafe an der Seite meines Bruders Juancho, der sechs Jahre alt ist (*sie schlafen in einem Bett*). Wir schlafen im Obergeschoss im Haus meiner Großeltern.

Ich verabschiede mich von euch. Es möge euch gut gehen.
Euer Freund, Andres Felipe Ruiz

Und noch eine wichtige Anfrage:

Stella, die Gemeindegliederin möchte gern für ein paar Monate nach Deutschland kommen, in einer Familie leben und arbeiten, um Deutsch zu lernen. Am besten wäre es, sie könnte in unserer Gemeinde sein. Wer hat eine Idee und sieht eine Möglichkeit, wie wir dieses Projekt realisieren können?

Stella (rechts im Bild) beim Verpacken der Kopfkissen, die zum Weihnachtsprojekt als Geschenke an die Kinder verteilt wurden.



Im Namen des Bucaramanga Teams grüßt Sie Annette Albani



Unsere Bauprojekte



Bau Kirche in Adelsberg

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes ist auf die Schäden an der Adelsberger Kirche und die notwendige Sanierung aufmerksam gemacht worden. In den letzten Wochen sind die Vorbereitungsarbeiten weiter gegangen, hat es eine Vielzahl von Gesprächen mit dem Architekten, dem Statiker, dem kirchlichen Baupfleger und den Fördermittelgebern der Denkmalpflege gegeben. Erfreulich ist, dass seitens der Landesdenkmalpflege der Kirchenbau in Adelsberg als vorrangig eingestuft worden ist. Das erhöht die Chance auf eine Förderung durch Mittel des Bundes. Bekannt ist auch, dass darüber im Juni entschieden wird. Herzlich danken wir dem Bundestagsabgeordneten Herrn Heinrich und der Landtagsabgeordneten Frau Saborowski-Richter für ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit. Neben erfreulichen Nachrichten gibt es aber auch Unerfreuliches zu berichten. So haben sich für die Denkmal-förderung die Richtlinien geändert, woraufhin wir statt der ursprünglich geplanten Fördersumme aus Bundes- und Landesmitteln von etwa 315 000 € nun mit einem Zuschuss in Höhe von maximal 207 000 € rechnen können.

Das heißt, dass bei einer Bausumme von zunächst 450 000 € im ersten Bauabschnitt der Eigenanteil der Kirchgemeinde auf etwa 243 000 € steigt. Wir hoffen, dass uns die Landeskirche dabei mit etwa 145 000 € unterstützt. Der Antrag dafür ist gestellt worden. Die verbleibende Summe von 100 000 € ist für uns dennoch enorm hoch. Zu beachten ist, dass mit dem ersten Bauabschnitt die Gesamtmaßnahme noch längst nicht abgeschlossen ist und weitere Kosten auf die Kirchgemeinde zukommen werden. Daneben freuen wir uns, dass bisher etwa 21 000 € an Bauspenden eingegangen sind. Dafür herzlichen Dank an alle Spender!



Wenn die kirchliche Baugenehmigung erteilt und damit dem Finanzierungsplan zugestimmt wurde und wenn im Juni die Zuwendungsbescheide aus Dresden und Berlin wie erhofft eingehen, rechnen wir damit, noch im Sommer mit den Baumaßnahmen zu beginnen. Bis dahin gibt es noch viel an Vorbereitung zu leisten, u.a. wird am 15. und 16. März ein Arbeitseinsatz stattfinden, um den Dachboden der Kirche zu beräumen und Baufreiheit zu schaffen. Auch mit solcher Hilfe kann der Bau der Kirche unterstützt werden.

Unterstützung sind für uns aber nicht nur finanzielle Mittel und praktische Hilfe. Eine Kirche zu bauen ist immer auch ein geistliche Aufgabe und ein Glaubenswerk. Der Psalmbeter sagt: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ Wir sind auf Gottes Segen angewiesen, wollen darum bitten und danken deshalb allen, die mit ihrer Fürbitte das Baugeschehen begleiten.

Andere Bauprojekte

Neben dem Kirchenbau Adelsberg stehen und standen weitere Projekte an, die im Gegenüber zu diesem Großprojekt sich wie Kleinigkeiten anfühlen, aber dennoch wichtig sind und Unterstützung benötigen. Für das Glockengeläut in der Kleinolbersdorfer Kirche sind die Untersuchungen weitergegangen.

Ziel ist es, die Schwingungen des Geläutes so abzufangen, dass keine Schubkräfte auf die Dachkonstruktion der Kirche mehr wirken. Dazu müssen Veränderungen am Glockenstuhl vorgenommen werden. Die Umbauarbeiten werden etwa 20 000 € kosten und sollen noch in diesem Jahr ausgeführt werden.

Zudem ist die Orgel 10 Jahre nach ihrer Rekonstruktion an einigen Stellen reparatur- und überholungsbedürftig. Dort kommen Kosten von etwa 3000 € auf die Kirchengemeinde zu.



Inzwischen ist auch der Gemeinderaum im Pfarrhaus Adelsberg renoviert worden. Die Beleuchtung wurde verändert und so den heutigen Ansprüchen bei der Energieeinsparung angepasst. Ferner wurden Anschlüsse für den Beamer und eine Leinwand angebracht. Dafür ist im vergangenen Jahr bereits Geld gesammelt worden. Allen Spendern danken wir sehr herzlich.

Aus dem Leben der Gemeinde Adelsberg



Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit wurden gesegnet:

am 23. Februar Reiner und Karin Kemter

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Psalm 106, 1



Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurden:

Reinhold Friedrich Wolfgang Müller im Alter von 62 Jahren

Gerda Christa Sonntag, geb. Walther im Alter von 80 Jahren

Brigitta Kempe, geb. Lange im Alter von 86 Jahren

Ella Ursula Stölzel im Alter von 90 Jahren

Johann Otto Claus Göthert im Alter von 73 Jahren

Horst Rudolf Dornig im Alter von 75 Jahren

Stefan Ulrich Grunewald im Alter von 54 Jahren

Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16, 33b

Aus dem Leben der Gemeinde Kleinolbersdorf-Altenhain



Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurden:

Johanne Else Petzold, geb. Steyer im Alter von 103 Jahren

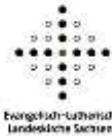
Willy Lothar Jacob im Alter von 78 Jahren

Adelheid Schneider, geb. Wilk im Alter von 82 Jahren

Margarethe Helga Hammerl, geb. Sachse im Alter von 81 Jahren

Jesus Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, 20

<p>Ev.-Luth. Kirchgemeinde Chemnitz/Adelsberg Kirchwinkel 4; 09127 Chemnitz Tel.: 0371/772649 Fax.: 0371/77419816 Email: kirchgemeinde.adelsberg@kirche-chemnitz.de Internet: www.kirche-adelsberg.de</p> <p>Kanzlei und Kirchgeld-Annahmestelle: Öffnungszeiten: Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kleinolbersdorf-Altenhain Ferdinandstr. 95; 09128 Chemnitz Tel.: 0371/772333 Fax.: 0371/7750673 Email: kg.kleinolbersdorf_altenhain@evlks.de Internet: www.kirche-kleinolbersdorf.de</p> <p>Kanzlei und Kirchgeld-Annahme-Stelle: Öffnungszeiten: Montag: 14:00 – 18:00 Uhr</p>
<p>Bankverbindung der Kirchgemeinde Chemnitz/Adelsberg Bank für Kirche und Diakonie – KD Bank; BLZ: 35060190</p> <p>Konto der Kirchkasse, auch für Spenden Kolumbien: Kto.- Nr.: 163 0900 014</p> <p>Konto für Kirchgeldzahlungen: Kto.- Nr.: 163 0900 030</p> <p>Konto der Friedhofskasse: (für Bestattungs- und Friedhofsgebühren) Kto.- Nr.: 163 0900 022</p>	<p>Bankverbindung der Kirchgemeinde Kleinolbersdorf-Altenhain Bank für Kirche und Diakonie – KD Bank; BLZ: 35060190</p> <p>Konto der Kirchkasse, Spenden und Friedhof Kto.-Nr.: 161 7240 013</p> <p>Konto für Kirchgeld Kto.-Nr.: 161 7240 021</p> <p>Mitarbeiter Joachim List: Tel. privat 0371/772005</p>
<p>Ev. Kindergarten Adelsberg Kirchwinkel 4a, 09127 Chemnitz Tel.: 0371/77419818 Email: adelsberger.kinderhaus@evlks.de Leiterin: Ulrike Pauli</p> <p>Konto Kindergarten Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen Kto.- Nr.: 163 0900 049; BLZ: 35060190</p>	<p>Unterstützerkreis für Kinder- und Jugendarbeit der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Chemnitz-Adelsberg und Kleinolbersdorf-Altenhain Kirchwinkel 4, 09127 Chemnitz</p> <p>Spendenkonto Unterstützerkreis: Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen Kto.-Nr.: 1630900081, BLZ 35060190</p>
<p>Mitarbeiter</p> <p>Sprechzeit Pfarrer Förster: Dienstag 16:00 - 17:00 Uhr Pfarrhaus Kleinolbersdorf Donnerstag 16:00 - 17:00 Uhr Pfarrhaus Adelsberg außerhalb der Sprechzeit: Tel. 0371/772333 Ferdinandstr. 95, 09128 Chemnitz</p> <p>Gemeindepädagogin Damaris Kühnel Tel. privat 0371/28300106</p>	<p>Impressum:</p> <p>Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchenvorstände Kleinolbersdorf und Adelsberg</p> <p>Redaktion: verantwortlich D. Förster</p> <p>Druck: officePRINT GmbH Nevoigtstr. 11, Chemnitz</p> <p>Auflage: 1250 Stück</p> <p>Kosten: Spendenbasis; 1,50 €/Jahr</p>  <p>Evangelisch-lutherische Landeskirche Sachsen</p>